



Ein Teil des Forchats in Vomperbach soll im nächsten Jahr für das neue Feuerwehr- und Mehrzweckgebäude weichen.

Foto: Mader

Feuerwehrhaus rückt näher

Von Eva-Maria Fankhauser

Terfens – Die Gegner des geplanten Standortes für das Feuerwehrhaus in Vomperbach haben alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den Bau im Forchat zu vermeiden. Zu guter Letzt hat auch die Liste Fritz einen Antrag zur ausführlichen Alternativenprüfung in den Landtag eingebracht – die TT berichtete. Doch alles war vergeblich.

Der Antrag wurde im Landtag mehrheitlich abgelehnt. Die Alternativen werden keiner Prüfung unterzogen. Das Hauptargument der Gegner sei laut Liste Fritz, dass man nicht über den Standort jedes Feuerwehrhauses im Land mitreden könne, denn das sei Sache der Gemeinde. Zudem seien laut LHStv. Ingrid Felipe alle möglichen Alternativen bereits ausreichend geprüft worden.

Da können die Mitglieder der Bürgerinitiative (BI) nur den Kopf schütteln. Denn für sie gelten diese Standorte als schlechter Witz. Zumal dabei

u. a. das derzeitige Feuerwehrhaus geprüft wurde und dieser Platz bereits im Vorhinein als untauglich galt.

Das größte Manko des geplanten Standortes im Forchat ist neben der Abholzung des Waldes für die BI die Verkehrssituation vor Ort. „Sogar beim Bau der Lärmschutzwand sind die Lkw nicht durch den Ort gefahren, sprich entlang des Standortes für das Feuerwehr- und Mehrzweckgebäude, wo alles einspurig ist, sondern es wurde von der Gemeinde vorgegeben, dass die Fahrten durch die Bahnhofssiedlung geführt werden müssen“, betont Robert Ulrich von der BI.

BM Hubert Hußl war für eine Stellungnahme gestern nicht erreichbar.

Laut Fortschreibung des Raumordnungskonzepts könnte am derzeitigen Feuerwehrstandort bald Wohnraum geschaffen werden, da das Grundstück einen Entwicklungsstempel mit vorwiegender Wohnnutzung erhalten soll.